

NEUE MEISTERKURSE IN KOMPAKTER FORM STARTEN IM HERBST

Mitte September starten wieder berufsbegleitende Meisterkurse der Fachrichtung Metall, Elektrotechnik sowie Chemie im Bildungszentrum in Bomlitz.

NEU dabei ist folgendes:

Die Kurse finden jetzt an zwei Tagen die Woche statt und somit reduziert sich die Gesamtlehrgangsdauer um ein ganzes Jahr. Der Unterricht findet jeweils freitags abends, 17:30 Uhr bis 20:30 Uhr und samstags in der Zeit von 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr statt. Der Lehrgang wird von der Technischen Akademie Heidekreis e.V.

durchgeführt, unserem Kooperationspartner im Bereich der hochwertigen Erwachsenenbildung.

Sie besitzen eine abgeschlossene Berufsausbildung, können Berufserfahrung nachweisen und möchten Ihre Chancen durch eine Qualifizierung steigern? Dann ist die Aufstiegsfortbildung zu einem geprüften Industriemeister genau richtig für Sie.

Gern informieren wir Sie unverbindlich, sprechen Sie uns an!

Weitere Informationen unter www.tahk.de



SEMINARE IM NORDEN

Jetzt anmelden unter
0800 991 1001
oder
info@okando.de

Ab 21.10.2013
**Vorbereitung auf die Ausbilder-
eignungsprüfung**

8 Tage (Vollzeit)
Sie werden intensiv auf die Ausbildungsprüfung und die Ausbildungspraxis vorbereitet. Die bestandene Prüfung wird für die Meisterprüfung in Handwerk und Industrie angerechnet.

Ort: AFP Bildungszentrum, Bomlitz

Ab 07.09.2012
**Vorbereitung auf die IHK-Prüfung
Geprüfte/r Industriemeister/in**

Fachrichtung Metall,
Elektrotechnik und Chemie

Ort: AFP Bildungszentrum, Bomlitz

Ab 12.08.2012
Grundlehrgang Metallbearbeitung

24 Tage

Die Ausbildung erfolgt nach gültigem Ausbildungsrahmenplan und richtet sich an Auszubildende aller Metallberufe

Ort: Ausbildungspiloten, Langenhagen

05.09.2013
**Jahresunterweisung für Elektro-
fachkräfte nach BGV A1, BGV A3 und
VDE 0105 Teil 100**

1/2 Tag

Ort: AFP Bildungszentrum, Bomlitz

26.06.2013
**Elektrotechnisch
unterwiesene Person
- Fachkundenachweis**

1 Tag

Ort: AFP Bildungszentrum, Bomlitz

Aktuelle Seminare und Termine auf www.afgmbh.de



Impressum: Herausgeber: OKANDO GmbH · Bahnhofstraße 27 · 29699 Bomlitz · Tel: 0 51 61 - 70 84 503 · Fax: 0 51 61 - 44 35 37 · www.okando.de · info@okando.de
Graphic & Layout: D-SIGN, Stubbenhuk 7, 20459 Hamburg · Texte: Okando GmbH & Nicole Oswald, Text und Kommunikationsberatung, Walsrode
Druck: SchröderDruck & Design GmbH, Wernher-von-Braun-Str. 1, 29664 Walsrode

Hotline: 0800 - 991 10 01

MOMentMal!

KUNDENZEITUNG DER OKANDO-HOLDING



SO SEHEN SIEGER AUS!

... mag man rufen, wenn man in die Augen der Schüler der KGS Schwarmstedt schaut - aber nicht nur die freuen sich. Die Freude über den gewonnen Titel ist Schulleiter Tjark Ommen auch noch heute anzusehen. Erst kürzlich hat seine Kooperative Gesamtschule in Schwarmstedt, kurz "KGS", den Titel „Starke Schule“ gewonnen. Damit ist sie die Schule in Niedersachsen, die ihre Schüler am besten zur Ausbildungsreife führt. Ein Schwerpunkt lag darin, den Hauptschülern praxisnahe Orientierung bei der Berufswahl zu geben: Ein Jahr lang kamen die Schüler der KGS jeweils einen ganzen Tag pro Woche in das Bildungszentrum der AF Personalpartner GmbH (AFP) in Bomlitz und feilten, formten und verdrahteten unter Praxisbedingungen. Die Okando-Tochter öffnete ihre Tore

und besuchte die über 40 Hauptschüler in den Bereichen Metall- und Elektrotechnik.

Die Schüler sollten in einem Betrieb – nicht in einer Schule – den Alltag kennen lernen und ganz unverbindlich in bisher unbekannte Berufsfelder hinein schnuppern können. Ziel ist es dabei nicht, die Schüler einfach nur zu beschäftigen. Ziel ist es vielmehr, den Schülern die Fertigkeiten beizubringen, die man in den ersten vier Monaten einer Berufsausbildung wie z.B. Industriemechaniker oder Elektroniker für Automatisierungstechnik benötigt. Mit den erlernten Fähigkeiten stecken die KGS-ler andere Berufsausbildungsanfänger in die Tasche. „Schon beim Bewerbungsgespräch könnt ihr mit diesem Wissensvorsprung ordentlich Eindruck machen ... **FORTSETZUNG S.2**

UNSERE THEMEN

Der Gastkommentar:
OTTO F. WACHS



PRIMA KLIMA
Angehende Industrie-
kauffrauen über ihre
Ausbildung bei
OKANDO

ROBBIE WILLIAMS
unbezahlbare
Konzertkarten
gewinnen

**WIE SAG ICH'S
IN 5 MINUTEN**
Azubis erklären
via Podcast
ihre Berufe

**FÜR JEDEN TOPF DEN
RICHTIGEN DECKEL**
Aus JobSpeed wird
syntenso

AUTOSTADT



**ROBBIE
WILLIAMS**



DRSB
Blick



FORTSETZUNG „SO SEHEN SIEGER AUS“

und der Probezeit gelassen entgegen sehen“, so Ausbilder Daniel von Fintel zu den Schülern. Neben der Hilfestellung bei der dualen Ausbildung unterstützt die KGS Schwarmstedt ihre Absolventen außerdem vorbildlich, wenn es darum geht, einen Studien- oder Praktikumsplatz im Ausland zu finden. Derart professionell auf die fachlichen und sozialen Herausforderungen in Beruf und Alltag vorbereitet zu werden beeindruckte die Jury nachhaltig. Über 70 Bewerbungen aus ganz Niedersachsen wurden ausgewertet und **die Jury kam zu dem Ergebnis, dass keine andere Schule so konsequent und umfassend das Schul- und Lehrangebot auf die spätere berufliche Zukunft ausgerichtet hat wie die KGS Schwarmstedt.**

Nicht zuletzt dank ihrer starken Partner hat die Schwarmstedter Schule nun Anfang Juni die Chance auf den Bundespreis - dann steht sie mit ihrem Konzept im Wettbewerb mit den „Starken Schulen“ aller Bundesländer.



VIEL ERFOLG!

AUS JOBSPEED WIRD SYNTENSO

Für jeden Topf den richtigen Deckel

Die Zeitarbeitsfirma JobSpeed bekommt einen neuen Namen: **syntenso!** Dabei handelt es sich nicht nur um einen neuen Namen, sondern auch um die Verdeutlichung eines anderen Geschäftsmodells. „Ohne Druck“, so die Übersetzung von des Namens sollen Bewerber und Unternehmen zueinander finden, wenn es nach Geschäftsführer Olaf Kahle geht, syntenso ist nicht nur eine klassische Zeitarbeitsfirma, sondern vielmehr ein Arbeitsvermittler auf hohem Niveau. Schnelligkeit ist nicht immer die Maxime, Qualität und Fachwissen stehen heute im Vordergrund. Gute Fachkräfte gewinnt man heute nicht durch lockere

Sprüche, sondern durch Inhalte. Diese bietet syntenso Bewerbern wie Unternehmen. „Deswegen nehmen wir uns die Zeit, den richtigen Bewerber für Ihr Unternehmen zu finden“, betont Disponent Oliver Ahlvers. Dort wo es nötig ist, wird der Kandidat weiterqualifiziert und so optimal auf seine neue Aufgabe vorbereitet. Damit fährt man in Bomlitz seit 2008 sehr gut. Personelle Engpässe - kein Problem mehr, dank der professionellen und flexiblen Unterstützung durch die Jobvermittler in Bomlitz. Der neue Name syntenso lässt sich auf die lateinischen Worte ‚sine‘ (ohne) und ‚tensio‘ (Spannung) zurückführen und betont das erfolgreiche Geschäftsmodell. Die Änderung erfolgte zu Anfang Juni.

www.syntenso.de

der gastkommentar

Otto Ferdinand Wachs



LIEBE LESER,

„Tell me and I forget, teach me and I may remember, involve me and I learn“. Bereits der Wissenschaftler und Staatsmann Benjamin Franklin wusste, dass für nachhaltige Lernerfolge weit mehr nötig ist als reine Wissensvermittlung. Wenn sie mit positiven Erinnerungen verbunden ist, wenn möglichst viele Sinne einbezogen werden, wenn wir selbst etwas erforschen können, wenn wir vielleicht sogar unsere gewohnte Lernumgebung verlassen, dann steigern wir unsere Motivation zu lernen, dann bleibt uns Wissen nachhaltig in Erinnerung.

Die Autostadt in Wolfsburg setzt seit über 13 Jahren auf dieses Prinzip. Hier lernen unsere Gäste die Werte des Volkswagen Konzerns kennen. Jährlich erleben weit über zwei Millionen Menschen das Thema Mobilität in allen Facetten. Sie genießen Kunst- und Kulturveranstaltungen, entdecken aktuelle und historische automobile Meilensteine oder setzen sich mit zukunftsweisenden gesellschaftlichen Fragen auseinander. Wir sind sozusagen das sympathische Gesicht des Konzerns oder mit anderen Worten: Die Autostadt ist Volkswagen zum Anfassen.

Das Motto „Erleben, Erfahren, Erinnern“ beschreibt sowohl den Grundansatz wie wir Attraktionen und Inszenierungen für unsere Gäste aufbereiten, als auch den didaktischen Dreischritt, der Leitprinzip für unsere Bildungsangebote ist. **Denn die Autostadt ist mehr als ein automobiler Themenpark. Sie ist gleichzeitig ein vom Niedersächsischen Kulturministerium anerkannter außer-schulischer Lernort.** Seit mittlerweile zehn Jahren existiert diese deutschlandweit wegweisende Zusammenarbeit zwischen einer Kultusbehörde und einem privaten Bildungsort.

Die Bandbreite der pädagogischen Möglichkeiten reicht dabei vom Kinderführerschein und Veranstaltungen zur technischen Frühbildung für die Jüngsten, über Workshops, Führungen oder Projektstage für Schulklassen und ganze Schulen, bis hin zu Kursen für Erwachsene. Lehrkräfte aller Schulformen und -stufen nutzen die Angebote der Inszenierten Bildung, unserer pädagogischen Fachabteilung, in Ergänzung zu ihrem Schulunterricht. **Allein im vergangenen Jahr haben 280.000 Lernende aller Altersgruppen unsere über 1.800 Bildungsangebote besucht.**

So erhalten die Teilnehmer zum Beispiel Ratschläge zur gesunden und ausgewogenen Ernährung mit Hintergrundwissen zu Fairtrade und Bio-Produkten. Sie nehmen an Werkstatt-Kursen teil, die anhand eines Vergasers physikalische und chemische Prozesse erläutern und in Themen wie Spritverbrauch, Emission und Um-

AUTOSTADT

weltschutz einführen. Oder sie widmen sich der Drehbuchkonzeptionierung und erlernen den Filmschnitt. Unsere Gäste werden dazu angeregt, naturwissenschaftliche, technische und gesellschaftliche Phänomene durch Ausprobieren und Mitmachen kennenzulernen.

Mit dem weit gefächerten Angebot für Menschen jeden Alters verstehen wir uns als Ergänzung institutionalisierter Bildungsangebote und als **kompetenter Begleiter in allen Phasen eines zunehmend an Bedeutung gewinnenden lebenslangen Lernens. Denn wir lernen nicht nur in der Schule ...**

Mit herzlichen Grüßen,

Otto Ferdinand Wachs,
Geschäftsführer der Autostadt GmbH



Gewinnen Sie 1 Familieneintrittskarte
samt
Gutschein für die Autostadt-Restaurants – operated by Mövenpick
im Gesamtwert von 150 Euro

Lösen Sie die folgende Aufgabe und mailen Sie die richtige Antwort bis zum **XX.XX.2013** an info@okando.de.

Und hier die Frage:
Seit wann ist die Autostadt als außerschulischer Lernort vom Niedersächsischen Kulturministerium anerkannt?



PRIMA KLIMA

ANGEHENDE INDUSTRIKAUFFRAUEN ÜBER IHRE AUSBILDUNG BEI OKANDO

Engagierte, interessierte Organisationstalente – das sind die drei Auszubildenden Jana, Alena und Lisa, die gerade ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Okando Holding machen.

Jana steht im dritten Lehrjahr kurz vor ihrer Abschlussprüfung. Für sie war der Ausbildungsplatz bei Okando so etwas wie ein Glücksfall. Aus privaten Gründen musste sie ihren ersten Ausbildungsplatz in Hamburg abbrechen. Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz in der Nähe bewarb sie sich bei AF Personalpartner – und konnte ihre Ausbildung bei der Konzernmutter Okando fortsetzen. Inzwischen ist sie eine Dienstleisterin aus Leidenschaft. Rückblickend rät sie: „Man muss zu dem Unternehmen passen, in dem man seine Ausbildung macht.“ Deshalb sei es wichtig, sich während der Lehrstellensuche genau über das Ausbildungsunternehmen der Wahl zu informieren.

Was macht eine Ausbildung bei Okando so attraktiv? „Bei Okando ist eigenverantwortliches Arbeiten angesagt“, sind sich die drei angehenden Industriekauffrauen einig. Durch die enge Einbindung in die unterschiedlichen Abteilungen ist die Arbeit vielfältig. Da kann es vorkommen, dass Auszubildende an Geschäftsverhandlungen mit Kunden oder Geschäftspartnern teilnehmen dürfen. Das ist nicht selbstverständlich, das wissen die Drei auch. „Bei vielen unserer Klassenkameraden in der Berufsschule sind im ersten Lehrjahr vor allem Kopieren und Ablage angesagt“, berich-

tet Lisa. Nicht so bei Okando. Hier wird der Nachwuchs schon früh in Projekte eingebunden. Lisa beispielsweise koordiniert für die AFP das AZuBi-Projekt der Walsroder Zeitung, Alena ist für die Lehrgangsunterlagen der Fortbildungskurse verantwortlich und Jana hat unter anderem den Tag der offenen Tür bei AFP mit organisiert und innerhalb eines Raumgestaltungsprojektes den neuen Besprechungsraum mit konzipiert.

Azubi bei Okando – absolut empfehlenswert! Okando hat alles, was ein groß(industrielles) Unternehmen auch hat, vom Einkauf über das Controlling bis zur Personalabteilung und Marketing - nur eben in kleiner. Kurze Wege, jeder kennt jeden, tiefer Einblick in die Geschäftsprozesse, viel Kontakt mit jungen Leuten und große Hilfsbereitschaft unter den Kollegen sind die Vorteile. Besonders herausragend: „Das Arbeitsklima ist spitzenmäßig. Für die Azubis stehen die Türen auch der Geschäftsleitung immer offen!“ Man merkt, dass Jana, Alena und Lisa jeden Tag gern zur Arbeit gehen. So viel Freude und Engagement wirken ansteckend. Die Drei jedenfalls sind überzeugende Botschafterinnen für eine Ausbildung zur Industriekauffrau!

Wer mehr über diesen Beruf wissen möchte, findet unter www.ausbildungxxl.de viele Informationen.



WIE SAG ICH'S IN 5 MINUTEN

Frisch und locker – Podcasts erfreuen sich großer Beliebtheit

Was ist eigentlich ein Podcast? Podcasts sind abonnierbare Audiodateien, die zeitunabhängig über das Internet oder über iTunes angehört werden können. Bei den Podcasts der AFP dreht sich alles um die Berufswahl und sie erfreuen sich mittlerweile großer Beliebtheit. Kein Wunder, denn das Azubi-Radioteam erzählt und informiert locker und witzig über seinen Ausbildungsalltag. Was macht eigentlich ein Chemikant und wie genau funktioniert das Duale Studium? Mit ihren lebendigen Beiträgen räumen die Azubis mit den oft verstaubten Klischees klassischer Berufe auf. Außerdem gibt es Tipps und Infos rund um Berufswahl und Bewerbung. Für die Jugendlichen besonders faszinierend ist dabei die Zusammenarbeit mit den Rundfunkprofis von Hitradio Antenne in Hannover. Moderator Sascha Funke spricht zwar ein Teil der Texte – was und wie es gesagt werden soll kommt aber aus der Feder der Auszubildenden.



Wer mal reinhören möchte, der findet alle Podcasts der AFP im Internet unter www.ausbildungxxl.de.



Gewinnen Sie 2 Eintrittskarten

für die Robbie Williams Take the Crown Tour am 27. Juli 2013 AWD-Arena, Hannover

Lösen Sie die folgende Aufgabe und mailen Sie die richtige Antwort bis zum 05.07.2013 an info@okando.de.

Und hier die Frage:

Wieviele Robbie Williams Karten sind in dieser MoMentMal! abgebildet/versteckt?



einer von uns ...

Hans-Joachim Rust

JUNGE MENSCHEN ERMUNTERN

Nein, Hans-Joachim Rust ist **NICHT** mit dem ‚Kreml-Flieger Matthias Rust‘ verwandt. Und auch sonst ist unser Rust ein eher bodenständiger Typ, der nicht gleich in die Luft geht. Das ist auch besser so, denn wer sein Leben der Ausbildung verschrieben hat, der braucht oft Nerven wie Drahtseile. Apropos Draht – seit 1985 ist Hans-Joachim Rust, gelernter Industriemeister Metall, als Ausbilder für Werkzeugmaschinen und Steuerungstechnik bei der AFP und ist damit dienstältester Ausbilder!

mehr zur Mangelware in der deutschen Industrielandschaft. Eine fundierte Grundausbildung ist hier das A und O. Dass Kollege Rust hier täglich gute Arbeit leistet bezeugen die vielen ehemaligen Auszubildenden, die sich nach einer erfolgreichen Fortbildung zum Meister, Techniker oder Ingenieur bei ihm für ihre ‚lehrreichen ersten Jahre‘ bedanken. Neben seiner Tätigkeit als Ausbilder ist er ehrenamtlich in vier Prüfungsausschüssen der IHK Lüneburg-Wolfsburg tätig – für die Metallberufe... hat er doch mal eine freie Minute, dann wirbelt er seine Frau beim Tanzen über das Parkett, fährt im Sommer Motorrad und spielt gern Badminton.



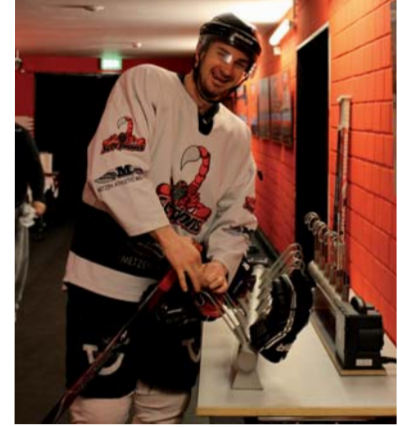
„ MIT TROCKENEN HÄNDEN ZUM ERFOLG

Azubis der AFP bauen Handschuhrockner für die Scorpions

Die Rechenaufgabe, die die Azubis der AF Personalpartner GmbH zu lösen hatte, war nicht ganz ohne. Wie lange braucht man, wenn 22 Handschuhpaare von Profi-Eishockeyspielern



innerhalb einer Drittelpause getrocknet werden müssen? Die Antwort: 10 Minuten. Eine Gruppe von Azubis der AFP hat für die Eishockeymannschaft der Hannover Scorpions Handschuhrockner gebaut, die es ermöglichen, die völlig verschwitzten Handschuhe binnen kürzester Zeit zu trocknen. Mit aufwendigen Schweißarbeiten wurde zunächst die Halterung für die Handschuhe gebaut. Diese wurde dann an drei Industriegebläse angeschlossen, so dass die Handschuhe jetzt mit jeder Menge Heißluft getrocknet werden können. Die Profi-Mannschaft war stark beeindruckt, denn gut sehen die Trockner auch noch aus.



LESEN & LERNEN FÜR'S LEBEN: AZuBi

Junge Auszubildende müssen sich regelmäßig und ganz selbstverständlich mit Themen auseinandersetzen, die für das spätere Leben als Arbeitnehmer und Bürger wichtig sind – das ist das Ziel der Bildungsinitiative der Tageszeitungsverlage in Niedersachsen und Bremen – **‚Arbeit-Zukunft-Bildung‘** oder kurz: **AZuBi**.

In Zusammenarbeit mit der örtlichen Tageszeitung der Walsroder Zeitung nehmen zwei Auszubildende der Okando GmbH und zehn Auszubildende der AF Personalpartner GmbH aus dem ersten Ausbildungsjahr an diesem Projekt teil. Und das geht so: Jeden Tag bekommen die Teilnehmer kostenlos die aktuelle Ausgabe der Walsroder Zeitung (WZ).

Lisa Hencke macht gerade ihre Ausbildung zur Industriekaufrau und koordiniert das Projekt für die Okando-Gruppe: „Vor dem Projekt habe ich nur die Artikel gelesen, die mich wirklich interessiert haben. Inzwischen habe ich gemerkt, dass auch die Artikel spannend sind, bei denen ich früher weitergeblättert hätte, wie beispielsweise die Rubriken Kultur oder Politik. Je mehr Hintergrundwissen ich mit der Zeit bekomme, desto interessanter ist die tägliche Zeitungslektüre.“ Sie kann jetzt viele Artikel viel besser einordnen und in einen Gesamtzusammenhang setzen. Per E-Mail werden die Azubis dann jeden Donnerstag zu einem kurzen Online-Quiz eingeladen und zu regionaler Politik und anderen aktuellen Ereignissen befragt, die in der vergangenen

Woche in der WZ Thema waren. „Durch dieses Projekt bin ich immer auf dem neuesten Stand, was hier in der Umgebung so passiert“, weiß auch Azubikollege Julian Hogrefe zu schätzen, angehender Verfahrensmechaniker im ersten Ausbildungsjahr bei der AFP. Wer regelmäßig Zeitung liest, der weiß, dass die Lektüre der Tageszeitung beispielsweise beim Frühstück zu einer festen Gewohnheit werden kann, bei deren Ausbleiben es fast schon zu Entzugserscheinungs-ähnlichen Symptomen kommt ... Die teilnehmenden Azubis stellen fest:

„Das Projekt AZuBi hat uns allen geholfen, den Blick über den Tellerrand hinaus zu erweitern. Uns macht in Sachen regionaler Politik, Sport und Wirtschaft so schnell keiner mehr was vor!“



Als Teil dieses Projekts verfolgten die Zwölf im Februar auch einen Tag die Entstehung der Zeitung im Walsroder Druckhaus. Vom Erstellen der Druckplatten über den eigentlichen Druckvorgang bis zum Hinzufügen der Beilagen wie Prospekten und Werbezetteln wurde alles ganz genau erklärt und jede Frage fachmännisch beantwortet.